

Reg. Nr. 1.3.1.11

Nr. 10-14.774.02

Interpellation Christine Kaufmann betreffend Angebotsänderungen für Tram und Bus in Riehen und Bettingen

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellation wie folgt (die Einleitung ist bei den Interpellationen Kaufmann und Lötscher identisch):

Auslöser für die Erarbeitung des neuen Buskonzepts waren politische Vorstösse im Grossen Rat für eine bessere Erschliessung der Roche. Zudem war es das Ziel der Planer, die schwierig verständlichen Konzepte der Buslinien 31/38 und 31/34 zu vereinfachen. Im Weiteren wurde aufgrund von Erhebungen festgestellt, dass im Abschnitt Habermatten - Otto Wenk-Platz ein Überangebot besteht und die Buslinien 35/45 einen tiefen Kostendeckungsgrad aufweisen.

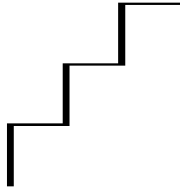
Es wurde vom Gemeinderat bereits festgestellt, dass das neue Buskonzept noch Mängel hat, die es auszumerzen gilt. Das neue Konzept beinhaltet aber auch Verbesserungen, von denen die Fahrgäste profitieren. Ein ÖV-System kann aber nie allen Bedürfnissen gerecht werden.

Die Auswirkungen des neuen Buskonzepts werden bis März 2014 im Detail mittels Erhebungen untersucht. Gestützt auf die Resultate der Erhebungen werden allenfalls weitere Optimierungen des Systems in Absprache mit der Gemeinde geprüft.

Die einzelnen Fragen können wie folgt beantwortet werden:

- 1. Hatte der Gemeinderat Kenntnis davon, dass der Bus 31/34 neu beim Friedhof Hörnli eine Pause von 15 Minuten einlegen wird und die Fahrgäste den Bus verlassen müssen? Wenn Nein, wie wird er vorgehen, um diesen schlechten Service möglichst rasch zu verändern?*

Der Gemeinderat hatte keine Kenntnisse von der Pause des Busses 31/34 beim Friedhof Hörnli von 15 Minuten. Bei der Erarbeitung des Buskonzepts war von 2 - 3 Minuten die Rede. Erst in der Phase der Fahrplangestaltung im Herbst 2013 wurde von den BVB aus fahrplantechnischen Gründen eine Pause von 15 Minuten festgelegt. Der Gemeinderat hat umgehend bei den zuständigen kantonalen Stellen gefordert, dass die Länge der Pause so bald wie möglich minimiert wird. Gemäss Auskunft der BVB wird eine Minimierung der Pause erst ab Fahrplanwechsel Dezember 2014 realisiert, vorher sei dies nicht machbar.



2. *Hatte der Gemeinderat Kenntnis von der ungünstigen Platzierung der neuen Haltestellen der Kleinbuslinien 35/45? Ist er bereit, darauf hinzuwirken, dass die Haltestellen besser platziert werden, indem die Busse z.B. bis zum Haupteingang des Friedhofs Hörnli fahren?*

Die genaue Platzierung der Haltestellen wurde erst nach der Genehmigung der Linienführung über den Vorplatz beim Hörnli definitiv festgelegt. Der Gemeinderat wird bei den zuständigen kantonalen Behörden und bei den BVB darauf hinwirken, dass die Lage der Haltestelle in der Rauracherstrasse so bald wie möglich verbessert wird.

3. *Zur Zeit ist das Ruftaxi bei der Linie 6 in den Habermatten platziert. Wie gewährleistet der Gemeinderat, dass auch der neue Umsteigeknotenpunkt beim Otto Wenk-Platz/Friedhof Hörnli berücksichtigt wird? Was würde eine mögliche Aufstockung des Ruftaxis kosten und würde dies die BVB übernehmen, da diese ja die Verschlechterung des Angebots zu verantworten hat?*

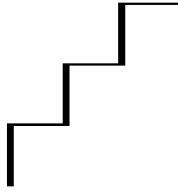
Fahrgäste, die beim Otto Wenk-Platz oder bei der S-Bahn-Haltestelle Niederholz ankommen, können bereits heute telefonisch das Ruftaxi anfordern. Möglicherweise ist dies zu wenig bekannt. Eine vergleichbare Situation besteht an verschiedenen ÖV-Haltestellen in Riehen, beispielsweise beim S-Bahnhof Riehen Dorf. Pro Ruftaxi ist mit jährlichen Kosten von CHF 110'000 zu rechnen.

4. *Seit über einem Jahr ist ein Anzug zur Verbesserung des ÖV-Angebots am Sonntag hängig. Wann gedenkt der Gemeinderat diesen zu beantworten und kann damit möglicherweise das verschlechterte Angebot der Verbindung zwischen Habermatten und Otto Wenkplatz am Sonntag verbessert werden?*

Die Beantwortung des Anzugs Roland Lötscher und Kons. betreffend „Bus 35/45 auch am Sonntag“ ist heute traktandiert.

Das sonntägliche Angebot zwischen Habermatten und Otto Wenk-Platz wurde nicht verschlechtert. Die Verbindung Friedhof Hörnli - Habermatten wird am Sonntag bis 20.00 Uhr mit dem Kleinbus 34 im 10-Minuten-Takt sichergestellt. Für weiter in die Stadt muss beim Bahnhof Niederholz oder bei den Habermatten umgestiegen werden. Bisher deckte diesen Abschnitt die Linie 31 ab.

Abends ab 20.00 Uhr steht das Ruftaxi zur Verfügung. Ob und allenfalls wie die Verbindung Habermatten - Otto Wenk-Platz am Sonntag verändert werden muss, werden die Resultate der Erhebungen, Kundenwünsche und die Analyse des Buskonzepts zeigen.



5. *Die Kleinbuslinien werden ja von der Gemeinde Riehen finanziert. Bringt die Verschlechterung des Angebots wenigstens eine Entlastung bei den Finanzen?*

Die Veränderungen im Zuge des Fahrplanwechsels ergeben für die Gemeinde weder Mehr- noch Minderkosten. Die Anpassungen sind insgesamt gesehen auch kein Abbau des Angebots, sondern eine Anpassung an die Bedürfnisse, wie sie die Fahrgasterhebungen ergeben haben. Auf der einen Seite wäre es ökologisch wenig sinnvoll, einen regelmässigen Taktbetrieb auf Linienabschnitten aufrechtzuerhalten, welche täglich nur von einzelnen Fahrgästen benutzt werden. Auf der anderen Seite darf nicht vergessen werden, dass auch attraktive Zusatzangebote wie die Zusatzkurse der Tramlinie 2 sowie der Bus Nr. 42 für das Gebiet Ausserberg eingeführt wurden.

6. *Der Flyer zum neuen Buskonzept führte eher zur Verwirrung, statt zur Klärung. Welche Möglichkeiten sieht der Gemeinderat, um die Bevölkerung besser zu informieren?*

Auch aus der Sicht des Gemeinderats war der Flyer der BVB nicht einfach lesbar. Es ist allerdings eine anspruchsvolle Aufgabe, die komplexen Informationen über sämtliche Linien mit den verschiedenen Betriebszeiten einfach und verständlich darzustellen. Grundsätzlich ist es aber die Aufgabe der BVB, über Angebotsänderungen mit geeigneten Mitteln zu informieren.

Riehen, 28. Januar 2014

Gemeinderat Riehen